



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Injectionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 80.

Welzheim, Samstag den 26. Mai 1888

22. Jahrgang.

## Amtliche Verfügungen.

### Welzheim. Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, die Rekrutierungsstammrollen vom Jahr 1885 auf kurze Zeit **umgehend** einzuführen.

Den 24. Mai 1888

K. Oberamt. Bellnagel.

### Welzheim. Die Ortsvorsteher

wollen die jährliche Abonnementsgebühr vom 1. Juli 1888 bis 30. Juni 1889 für den Staatsanzeiger in dem ermäßigten Preis von 8 M. 40 S. hieher einsenden.

Den 24. Mai 1888.

K. Oberamt. Bellnagel.

### Welzheim. Die zum Einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten,

welche sich bei Truppenteilen gemeldet haben, jedoch wegen Untauglichkeit zurückgewiesen worden sind, haben sich unter Vorlage ihres Berechtigungsscheins sofort auf der Oberamtskanzlei zu melden und zum Zweck der Superrevision durch die K. Ober-Erziehungscommission am **Freitag, 1. Juni**, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Musterungslokal (Rathaus Welzheim) zu erscheinen, (vergl. auch Amtsbl. Nr. 79.)

Den 24. Mai 1888.

K. Oberamt. Bellnagel.

## Bezirks-Nachrichten.

== **Unterschlechtbach**, 24. Mai. Gestern hatte die hiesige Gemeinde die Ehre, einen recht gemüthlichen Besuch zu bekommen. Es war der „Handels-Verein“ (die Kaufmannschaft, Herren Fabrikanten, Kaufleute und Conditoren) der benachbarten Stadt Schornbach. Nachdem dieser Verein bei dem schönen Maienwetter seinen Ausflug über Schornbach, Buhlbrunn, Vorderweissbuch, Necklinsberg gemacht hatte, kam er nachmittags von den Bergen in das Thal, in unser sogenanntes Wienthal, um sich eines guten Bessers im Gasthaus zum „Stern“ zu erfreuen, das auch bei dem ausgezeichneten „Thalheimer“ wirklich gut aussiel und mit einem „Hoch“ auf Wirt und Wirtin endete. Die Kaufleute der Nachbarorte schlossen sich der Unterhaltung an und der Ortsvorsteher sowie der Lehrerstand mit einigen Bürgersleuten waren vertreten. Rede auf Rede, Toast auf Toast, Gesang auf Gesang kam von der so fröhlichen Gesellschaft und nur zu bald war der schöne Nachmittag verschwunden. Möge uns dieser Besuch recht bald wieder zu Teil werden.

§ **Vorb.** 23. Mai. Heute mittag 1 Uhr ertönten hier Feuerignale. Im Waldteile „Pfaffenweg“ bei Bruck wurde eine über 2 Morgen große, etwa 18jährige Fichtenkultur, welche Eigentum des Defonomen Gottlob Hieber in Bruck ist, binnen einer Stunde durch Brand größtenteils zerstört. Die bewegte Luft, das dürre Waldgras und Moos begünstigten die Verbreitung des Feuers ungemein. Der angrenzende Staatswald erlitt geringen Schaden. Die Entstehungursache ist noch unbekannt. Hieber wird allgemein bedauert. (R. Zig.)

## Württemberg.

\*\* Von der K. Regierung für den Jagdkreis wurde am 19. Mai d. Jz. die Bestellung des praktischen Arztes Theodor Kaiser von Hegenlohe, Oberamts Schornbach, zum Distriktsarzt für die Gemeinden Schwend, Altersberg und Vordersteinenberg und die Wahl desselben zum Gemeinde- armenarzt in Schwend bestätigt.

§ **Stuttgart**, 23. Mai. Das Befinden Sr. Maj. des Königs ist seit seiner Rückkehr aus Florenz, wie man aus guter Quelle vernimmt, ein andauernd günstiges. Voraussichtlich wird das Hoflager anfangs Juni von hier nach Friedrichshafen verlegt werden. Gestern ist der Vater Sr. Hoh. des Herzogs Albrecht, Herzog Philipp von Württemberg aus Wien hier eingetroffen; er wurde heute von Sr. Maj. empfangen und stellte dem König seine jüngeren Söhne, die Herzoge Robert und Ulrich vor.

§ **(Militärisches.)** Damit die Kavallerie eintreffendenfalls im Felde Telegraphenleitungen in Betrieb nehmen, dieselben wenn nötig zerstören, andererseits zerstörte Leitungen auch wieder gebrauchsfähig herstellen kann, werden schon seit einigen Jahren einzelne Kavallerie-Unteroffiziere auf der Militär-Telegraphenschule in Berlin ausgebildet, welche dann beim eigenen Regiment als Lehrer fungieren. Um nun alsbald eine Anzahl im Telegraphieren ausgebildeter Offiziere und Unteroffiziere in jedem Kavallerie-Regiment zu besitzen, beginnt am 23. d. M. an dem Festungstelegraphen in Ulm ein dreimonatlicher Ausbildungskursus an welchem 4 Kavallerie-Offiziere und 8 Unteroffiziere teilnehmen. — Infolge dieses Kursus werden die Militär-Telegraphisten des Beurlaubtenstandes, welche ursprünglich

vom 1.—14 Juli üben sollten, erst zum 1. September zur Uebung nach Ulm einberufen werden.

§ Von Mitte Juni ab wird der **Stuttgarter** Bahnhof in allen Räumen elektrisch beleuchtet. Die elektrotechnische Fabrik Cannstatt liefert 6 Dynamomaschinen, welche 17 Bogen- und 250 Glühlampen zu speisen haben.

§ In dem äußersten Steinbruch im Sonnenberg in Stuttgart waren die Arbeiter beschäftigt, einen 20 Zentner schweren Steinblock mit Pulver zu sprengen. Das Pulver entzündete sich, brachte aber augenblicklich die erwartete Wirkung nicht hervor, sondern erst nach Verfluß von 2 Stunden zerprang die mächtige Steinmasse und trafen in der Nähe arbeitenden, verheirateten Arbeiter Dehle aus Sillenbuch so unglücklich daß derselbe sofort tot war. Den mit der Beaufsichtigung der Arbeiter betrauten Werksführer trifft keine Schuld.

§ Mit der Vegetation sowohl im Stuttgarter Thal als im Nems- und mittleren Neckarthal steht es sehr günstig. Die Kirschbäume und die nunmehr auch abgeblühten Birnenbäume versprechen reiche Erträge, nicht minder die Apfelbäume, die noch im herrlichsten Blüten schmuck stehen. Was den Weinstock anbelangt, so nimmt man an demselben eine wunderbar schnelle Entwicklung wahr.

§ **Göppingen**, 22. Mai. Gestern fand hier im Gasthof zu den Aposteln eine Zusammenkunft früherer Angehöriger des Infanterieregiments König Wilhelm (6. württ.) Nr. 124 statt. Außer den Angehörigen des Regiments in dem Bezirke, aus dem sich das letztere rekrutiert (Göppingen-Gmünd u.), waren alte Sechser aus allen Theilen des Landes erschienen, u. a. auch Seb. Mäusle von Wüthingen, Ul. Horb, der im Jahre 1849 in dem Gefechte bei Dossenbach den Hauptmann v. Lipp rettete. Die Bewohner der Stadt und des Bezirks beteiligten sich in Menge und trugen dazu bei, die Zusammenkunft zu einem wirklich großen Fest zu gestalten. Den musikalischen Teil desselben hatte die Kapelle des Regiments übernommen und zur höchsten Zufriedenheit der Festgenossen durchgeführt. Die Feier selbst begann morgens mit Tagwache und Böllerschüssen. Nachdem sodann die fremden Gäste durch den Festausschuß am Bahnhof abgeholt waren, bewegte sich der Zug, die Regimentskapelle an der Spitze, durch die festlich besagten Hauptstraßen der westlichen Stadthälfte auf den Marktplatz, wo die Kapelle einige Stücke vortrug, und von da in den



Apostelgarten. Hier fand von 10.—12 Uhr Vorm. ein Konzert statt, das sehr stark besucht war; auch die Beteiligung an dem darauffolgenden gemeinsamen Mittagmahle war eine große. Um 2 Uhr bewegte sich der Festzug durch die gleichfalls reich besagten Straßen der westlichen Stadthälfte und zurück zum Apostelgarten und Saal. In letzterem der mit Fahnen und Guirlanden, sowie mit den Büsten König Wilhelms und König Karls geschmückt war, fand sodann die Begrüßung der Gäste durch den Vorstand der Festkommission, Hrn. Schwenl, statt, der in seiner Festrede, einen kurzen Abriss der Geschichte des Regiments gab und mit einem Hoch auf König Karl schloß, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Auch der darauf folgende Toast auf Kaiser Friedrich wurde mit Enthusiasmus aufgenommen. Nach diesem offiziellen Teil begann die Reunion durch die Regimentskapelle, zu welcher der Zutritt des Publikums ein ganz ungewöhnlicher war. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde eine italienische Nacht veranstaltet, und den Beschluß des schönen Festes machte ein Ball im Apostelsaal. Das Ganze war vom prächtigsten Wetter begünstigt. Die nächste Zusammenkunft der früheren Regimentsangehörigen wird laut gestrigen Beschlusses in Gmünd stattfinden.

§ Der bekannte Bienezüchter Gustav Sigle von Feuerbach hat der „Ludw. Ztg.“ zufolge dies Jahr seine Bienenvölker nach Ob- u. N. auf die Weide gefahren, um erst die üppigen Repsfelder, später die Lindenblüte des Salomaldes auszunützen.

### Deutschland.

— Berlin, 24. Mai. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser den Großherzog von Hessen zum Armees-Inspektor ernannt. Zu dieser Armees-Inspektion sollen das 7., 8. und 11. Armeekorps gehören.

— Berlin, 24. Mai. Mit dem Glockenschlag 12 Uhr zeigte das Läuten sämtlicher Glocken Charlottenburgs den Beginn der kirchlichen Trauung im Schlosse an. Um 12 Uhr 30 Minuten ertönten 26 Kanonenschüsse als Zeichen, daß die Ringe gewechselt wurden. Sämtliche Glocken begannen wiederum zu läuten. Der Kaiser, die Kaiserin und die Kaiserin-Witwe Augusta wohnten der Feier bei. Bei der Anfahrt wurde Prinz Heinrich vom Kronprinzen, ferner vom Feldmarschall Moltke und von einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge mit stürmischer Begeisterung begrüßt. Der Kronprinz trug Marine-Uniform.

— Berlin, 24. Mai. Die Kaiserin Augusta küßte nach beendigter Trauung das Brautpaar zuerst. Prinz Heinrich kniete vor ihr nieder, küßte ihr zuerst die Hand und wurde dann von der Kaiserin umarmt. Der Kaiser empfing alsdann das Brautpaar, umarmte den Prinzen Heinrich und die Prinzessin Irene stehend und küßte beide herzlichst, ebenso wie die Kaiserin Viktoria.

— Berlin, 24. Mai. Im Schloßpark von Charlottenburg meldete sich gestern Abend ein Parkwächter Namens Vandhammer als durch einen Schuß am Arm verwundet. Der Thatbestand ist noch nicht festgestellt. Von einer Patrouille oder einem Militärposten ist kein Schuß erfolgt. Die Verwundung ist unerheblich.

— Straßburg, 23. Mai. Das Zentral- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen veröffentlicht einen Erlaß, wonach alle über die französische Grenze zureisenden Ausländer, ohne Unterschied, ob sie auf der Durchreise begriffen sind oder im Lande Aufenthalt nehmen wollen, sich im Besitze eines Passes befinden müssen, welcher mit

dem Bisum der deutschen Botschaft in Paris versehen ist. Das Bisum darf nicht älter sein, als ein Jahr. Gewerbslegitimationen für ausländische Handlungsreisende ersetzen den Paß nicht. Ausländer, welche sich nicht im Besitze eines regelmäßigen Passes befinden, sind an der Weiterreise zu hindern und über die Grenze zu führen. Reichsangehörige, welche über die französische Grenze zureisen, bedürfen eines Passes nicht. Ausgenommen von der Paßpflicht sind die Bewohner der französischen Grenzgemeinden, sofern sie sich zu geschäftlichen Zwecken in eine benachbarte deutsche Grenzgemeinde begeben und sich vor dem Grenzpolizeibeamten entsprechend ausweisen.

### Ausland.

† Aus San Remo erfährt das „Fr. Z.“ von einer Herrn Cirio nahestehenden Persönlichkeit, daß vom Hoflager von Charlottenburg aus der Wunsch geäußert wurde, die Villa Cirio für den Kaiser Friedrich vom Oktober ab freizuhalten, da, falls der günstige Zustand des Kaisers es gestattet, der Winteraufenthalt wieder in San Remo genommen werden soll.

† Wien, 23. Mai. Der „N. fr. Pr.“ zufolge hat Montenegro alle Vorbereitungen getroffen, um zahlreiche gut ausgerüstete Banden auf Befehl (Rußlands?) in die Herzegowina zu werfen. — Da eine Sperrung der österreichisch-montenegrinischen Grenze seitens Oesterreich erwartet wird, hat das Aktionskomitee sich auch durch große Getreidesendungen vorgehen. — Serbien beabsichtigt angeblich, Belgrad als Freihafen zu erklären.

† Der französische Senat nahm in fortgesetzter Beratung des Rekrutierungsgesetzes den Artikel an, wonach die Lehrer und Zöglinge der Priesterseminare, sowie einige andere Kategorien junger Leute, welche sich dem wissenschaftlichen Lehrerberufe widmen, von der dreijährigen Militärdienstpflicht befreit und nur zu einjähriger Dienstzeit verpflichtet werden.

† Mailand, 22. Mai. Der Kaiser von Brasilien hat neuerlich einen heftigen Gehirnschlag erlitten und wurde mit den Sterbsakramenten versehen. Später schien der Zustand des Kaisers etwas gebessert.

† Die irischen Bischöfe richteten ein gemeinsames Schreiben an den Papst, worin sie für das Reskript desselben danken und ebenfalls dankend anerkennen, daß aus gewissen Sägen des Reskripts hervorgehe, daß zwischen der nationalen und der religiösen und moralischen Frage ein Unterschied gemacht werde. Der Papst wollte jedenfalls sich nicht gegen die Landliga, sondern nur gegen die Urheber der allgemeinen Ausschreitungen aussprechen.

† Petersburg, 21. Mai. Die hiesigen panslawistischen Kreise wittern hinter dem Wiener Besuch des serbischen Königs Milan den serbischen Anschluß an den Dreibund und ein Sonderbündnis zwischen Bulgarien und Serbien. Der Swet meint, dies sei um so besser, da dies eine offene Herausforderung Rußlands sei, die Rußland sich nicht gefallen lassen könne; die russische Diplomatie würde dadurch gezwungen, offen ihre Meinung auszusprechen.

### Verschiedenes.

\* Beim Hindenschälen im Walde bei Saverwang (Ellwangen) fiel ein Mädchen von 15 Jahren, das einem fallenden Baumstamme ausweichen wollte und vom Gipfel desselben noch auf den Rücken getroffen wurde, so unglücklich mit der Stirn gegen die Schneide eines am Boden liegenden Beils, daß es nach kurzer Zeit den Geist aufgab.

\* Floß (Oberpfalz), 23. Mai. Den „Müch. N. N.“ wird gemeldet: Im benachbarten Orte Flossenbürg sind heute

Nacht 24 Anwesen niedergebrannt. Das ganze obere Dorf liegt in Schutt und Asche, von der Kirche stehen nur noch die Umfassungsmauern.

\* Ein großer Waldbrand ist in dem Faubacher Gemeindevald (Zinsbruck) entstanden. Die Landleute der Umgegend, 100 Landesschützen und 200 Soldaten sind zur Bekämpfung und Eindämmung herbeigezogen.

\* (Ein Meineid wegen 20 Pfennig). In Schwabheim bei Schweinfurt wurde ein junger Mann verhaftet, der verdächtig ist, in einer Streitsache, in welcher es sich um eine alte Tabakspfeife im Werte von 20 Pf. handelt, einen falschen Eid geschworen zu haben.

\* Bei Gmunden ist ein ungeheurer Felsblock am 18. d., 8 Uhr abends, unter fürchterlichem Getöse in den See gestürzt. Dieser Sturz zog eine solche Seebewegung nach sich, daß die Fluten über die See-Ufer hinweg sich weit ins Land hinein ergossen; dieselben zerstörten mehrere Schiff- u. Badehütten.

\* Fast ganz Schottland wurde am 19. Mai von furchtbaren Gewittern heimgesucht. In Glasgow wurden zwei Knaben und eine erwachsene Person und in Clonsburn, unweit Dumfries, ein Mann, der in einem Wagen fuhr, samt 2 Pferden vom Blitz getötet. Fast gleichzeitig schlug der Blitz in die Irrenanstalt von Fifehire, unweit Cupar, ein und steckte das Gebäude in Brand. Die dreihundert Insassen beiderlei Geschlechts wurden mit großer Schwierigkeit in Sicherheit gebracht. Der Schaden am Gebäude wird auf 2000 £. veranschlagt.

\* Florenz, 21. Mai. Auf der Eisenbahnlinie Florenz-Faenza bestiegen gestern 30 Arbeiter bei Gattaja einen Drainsenzug, welcher infolge des starken Gefälles entgleiste. Die Arbeiter stürzten in eine 25 Meter tiefe Schlucht. Zwei blieben sofort tot, 26 wurden verletzt, davon 5 lebensgefährlich.

\* Barcelona, 22. Mai. Zwischen hier und der Grenze fand ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge statt. Es gab 5 Tote und etwa 80 Verwundete.

\* Zwischen Siwas und Diarbekir bei Konstantinopel haben ungeheure Ueberschwemmungen stattgefunden. Bei Malatia wurden gegen 500 Menschen fortgeschwemmt.

\* Massenvergiftung. Der „Figaro“ meldet einen merkwürdigen Fall von Massenvergiftung, welcher sich in Syeres am Mitteländischen Meer zugetragen hat und dort von Marseille bis Nizza das allgemeine Gespräch bildet. Seit Ende Dezember 1887 sind an dem genannten Orte eigentümliche Krankheitserscheinungen aufgetreten, welche, mit Magenkrankungen beginnend, zu auffälligen Nervenleiden sich steigerten. Nach einiger Zeit zählte man 250 derartige Krankheitsfälle. Bis zum 1. April glaubten die Aerzte, diese Krankheit als „ansteckende Grippe“ bezeichnen zu müssen. Da kam ein Arzt des Ortes Namens Roux durch die längere Beobachtung der Krankheitserscheinungen darauf, daß nur eine Vergiftung solche Wirkungen erzeugen könne. Seine emsigen weiteren Nachforschungen leiteten darauf hin, daß alle erkrankten Personen Wein aus den Kellereien des Grafen v. Billeneuve genossen hatten, und fernerhin bemerkte er, daß der während der Krankheit fortgesetzte Genuß des Weines, statt die Kräfte zu heben, der Zustand verschlimmerte, endlich, daß Personen derselben Familie, die keinen solchen Wein getrunken hatten, gesund blieben. Auf seine Anzeige und entschiedene Behauptung, daß dieser Wein vergiftet sei, wurden die ärztlichen Kellereien, deren Weine als Eigensau zu 30, 40 und 50 Centimes das Liter verkauft zu werden pflegten, einer gerichtlichen Untersuchung unterzogen. Am vorigen Sonntag ist nun Graf Billeneuve, als er eben abreisen wollte, am Bahnhof verhaftet und unter starker Bedeckung nach Toulon gebracht worden.



# Reißig- und Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 31. Mai aus Thannschöpsle 2c verschiedene Haufen ficht. Reißig und Stangen zu Baumtügen 2c. geeignet. Mittags 12 Uhr zum Vorzeigen im Thannschöpsle, 2 Uhr Verkauf in der Eulenberghütte beim Härenhof.

Bluderhausen.

# Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 29. Mai ds. Jrs., von morgens 7 Uhr an

im Gasthaus „zum Adler“ dahier aus dem hies. Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen:

ca. 300 Rm. buch. Scheiter, 300 Rm. buch. Prügel, 700 Rm. tann. Scheiter und 500 Rm. tannene und jorchene Prügel.

Den 22. Mai 1888

Schultheißenamt: Geiger.

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager**  
 William Lübeck in Altona  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1.25 \$ das Pfd. Prima-Halbdaunen nur 1.60, reiner Flaum nur 2.50 und 3.—  
 Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt Umtausch gestattet.  
 Prima Zulettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl) zusammen für nur 14 Mark.

Alldorf.

Von Mittwoch ab

# Kalkausnahme samt roter Ware.

Ziegler Knödler.

# HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach Newyork jeden Dienstag, von Stettin nach Newyork alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 4 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere. Agents auswärts erteilt A. Weiler, Hreh. Hohly, Adolph Berekhemer, Welzheim; Carl Schüller, Rudersberg; Aich. Müller. Buch binder Alldorf.

Schorndorf.

# Tüchtige Zimmerleute

finden bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.

Fr. Maier, Baugeschäft.

# Die Lederhandlung von Albert Böhlinger

empfehlte in großer Auswahl, besten Qualitäten u. zu sehr billigen Preisen:

Haller Sohlenleder, Backnanger Ueberleder, Bachelleder, Futterleder, Lackleder, Spangen u. Sohlen, Schäfte für Herren Frauen u. Kinder, namentlich auch gewalzte Herrenschäfte, Fabrik-Leisten, Stiefelhölzer, Walkbretter.

Sämtliche Schusterwerkzeuge

und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.

# Nürtinger Bleiche.

Für diese schon längst anerkannte gute Bleiche nehme ich auch diesen Sommer wieder Bleichgegenstände unter Zusicherung billiger und rascher Bedienung entgegen.

H. Hohly.

# Strohhüte! Strohhüte!

in großer Auswahl für Herren, Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder verkauft — um damit zu räumen — unter den Ankaufspreisen.

Albert Böhlinger, Murrhardt.

Gute neue

# Kinder-Wagen

von 12 M. an,

empfehlte einige alte noch billiger, Albert Weller.

**Biel Geld**  
 ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstempel. Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.  
 Luis Wolf, Hannover, Escherstr. Preisliste gratis. Illust. Spezialkatalo 50 Pfennig.

Schorndorf.

# Portland & Romancement

sonie.

# Baughys, Gypserrohre

schöne ungarische und rheinische zu den billigsten Preisen fortwährend zu haben bei J. Ged, Gypser am Güterbahnhof.

**HAZARD.** Roman von Natalie v. Eschenth  
 Verf. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“ erscheint in den „Illustrierten Blättern“, der billigsten illustrierten Wochenschrift im Format der Gartenlaube.  
 (Verlag von Wilh. Kullike & Co. in Berlin.)  
 Preis pro Quartal nur 1 Mark.  
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Lehr-Verträge Frachtbriefe

Kugregister für Feldschützen zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Welzheim.

Sämtliche Artikel zu einem ausgezeichneten

# Kunst-Most

beinahe ebenfogut wie Most von Apfel empfehle mit genauer Gebrauchsanweisung, ebenso auch Anweisung zu einem sehr schmackhaften

# Getränke von Rosinen

erteilt und gibt billig ab

H. Hohly.

Die Verlagshandlung von A. Pfantsch & Cie. in Stuttgart liefert kostenlos und franco die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von **Krankheiten** ein Ratgeber für alle Leidende.

# Forderungen und Ausstände

kauft fortwährend u. zahlt solche sofort baar J. D. Rudolph. Schw. Gmünd, Reitplatz.

# Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht- Brust- Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditior H. Hohly in Welzheim.

Unentgeltlich vers. Anweisung nach Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsfindung! Adresse: „Privatanstalt für Trunksucht-leidende in Stein-Säckingen (Baden).“ Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen.



# Georg Hinderer, Marie Friz

Verlobte.

Welzheim  
Hundsberg.

Hösslinswarth  
Scherndorf.

Mai 1888.

## Strohüte

in größter Auswahl, gewöhnliche sowohl, als auch die neuesten Faconen, ältere Stücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

## Heilungen

### der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Verußstörung, vollständig geheilt:

- Bettläger, Blasenchwäche. H. Gasser, Muffen.
- Saarausfall, starker, a. d. kahlen Stellen neuer Nachwuchs. L. M. Meise, Frankfurt.
- Kopfschmerz, Husten, Auswurf, Verschleimung. H. Fehrenbach, Furtwangen.
- Magenkatarth, Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung. F. A. Zimmermann Sulzburg.
- Gesichtsausschläge, Säuren. G. Reusch, Depland.
- Rehkopfkatarth mit Husten, Auswurf, Verschleimung, Schlingenschwerden, Würgen, Brechreiz, Aufstoßen, Kopfschmerz, unregelm. Regeln. F. Denner, Langenthal.
- Blutarmut, unregelm. Regeln, Mattigkeit, Magenkatarth mit Blähungen, Erbrechen, Appetitlosigkeit. K. Hägi, Unterwekikon.
- Blasenkatarth, Schmerzen und Zwang beim Urinieren. B. Wälti, Gloten.
- Flechten, trockene auf dem Kopfe seit 14 J. Frau Battman, Thalweil.
- Kropf, Halsanschwellung. F. Fahrli, Horenbach.
- Rheumatismus, Magenkatarth, Mattigkeit. F. Matter, Merthheim.
- Lungenkatarth, Luftröhrenkatarth, Auswurf. Beuret, Chaur-de-Fonds.
- Magen- und Darmkatarth, Blähungen, Rheumatismus. A. Ballou, Bevey.
- Sicht, Gliedsucht, Entzündung, Anschwellung, heft. Schmerzen, P. Reubaus, Rufenen.
- Kropf, Nadenkatarth, Husten, Auswurf. J. Zuber, Ober-Flinau.
- Rheumatismus f. 25 J. in Hüften und Kreuz m. heft. Schmerzen. Frau Kuser, Rüschnacht.
- Darmkatarth seit 4 J., chronische Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlzwang, Wasserbrennen. Wurde von 5 Aerzten ohne Erfolg behandelt. J. Egli, Gattikon.
- Sommerprossen. A. Howald, Goldbach.

- Zungenleiden, Asthma, Atembeschwerden, Husten. H. Weilenmann, Kempthal.
- Fußgeschwüre mit Entzündung und Anschwellung, Salzfluß. A. Beerli, Hörhausen.
- Leberleiden, Rehkopfkatarth, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit und Brennen im Halse, Blutarmut, Schwäche, Kopfschmerz. J. Lüscher Freiburg.
- Bandwurm in 2 Stunden. H. Gasser, Davos-Dörfli.
- Epilepsie, Fallsucht, Rückfall ist nicht vorgekommen. P. Clémengot, Corcelles.

Keine Geheimmittel. Nur wenn es der Geheilte ausdrücklich erlaubt, erfolgt Veröffentlichung von Zeugnissen; in allen andern Fällen strengste Verschwiegenheit!

2250 Heilungen, meist in den Jahren 1886 und 1887. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franco versandt. Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbierten Arzt: in Stuttgart, Aleenstraße 3, jeden Sonntag, Montag und Dienstag; in Karlsruhe, Nowaksanlage 7, jeden Mittwoch; in Mannheim, Schwefingerstraße 16, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinstraße 54, jeden Freitag und Samstag, von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten großen Vortheil ist. Man adressire: An die Privatpoliklinik, in Glarus (Schweiz).“

M u r r h a r d t.

## Haller Koch- & Vieh-Salz

verkauft Centnerweise sehr billig

Albert Böhringer.

Schuld- und Bürgscheine

Rechnungsstelltabellen

sind zu haben in der

hält vorrätig die

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Unterzuber'sche Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Feurer.

## Turn-Verein.



Am Sonntag früh 1/5 Uhr findet ein

### Frühmarsch

über Waldenstein nach Ruderberg statt. Sammlung auf dem Turnplatz. Passive und aktive Mitglieder sowie Zöglinge sind zur Beteiligung eingeladen.

Vorstand.

### Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

### Rotterdam - AMERIKA - Amsterdam

Abfahrt Samstags. Billigste Preise.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direction in Rotterdam.

Die General-Agenten

Langer & Weber, Heilbronn, Carl Anselm, Stuttgart, sowie deren Agenten Adolf Berthemer in Welzheim, Heinr. Müller, Buchbinder in Alfdorf.

Welzheim.

Samstag und Sonntag



## Mekelsuppe

wozu freundlichst einladet

Hiller zum „rothen Ochsen.“

Frisches Schweineschmalz empfiehlt Der Obige.

## 2 reizende Klavierstücke

von Franz Behr.

Op. 496. Schmeicheltänzen

Scherz-Polka. Preis M 1.—

Op. 500. Plappermäulchen

Polka-Mazurka. Preis M 1.—

Diese beiden Salonstücke sind wahre Perlen unter den vielen täglich angepriesenen neuen Erscheinungen.

Verlag von W. J. Tonger, Köln

Welzheim.

Schöne



## Milchschweine

hat zu verkaufen

Baumwirt.

Das bedeutende

## Bettfedern = Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pfund.

vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.

prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.

prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei

Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.

Prima federdichter Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfuhl).

zusammen für nur 11 Mark.